Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

Pest, 20. Aug. „Ellenor" will wissen, der Botschafter Karolyi würde zum Nachfolger Andrassys ernannt werden und die Ernennung noch in dieser Woche erfolgen.

München, 19. Aug. Der neu ernannte päpstliche Nuntius Roncetti ist heute Abend hier eingetroffen. Der bisherige Nuntius Masella hatte seine Abreise von hier bereits gestern angetreten.

New-York, 19. Aug. Die Küste des atlantischen Oceans ist schon seit drei Tagen von heftigen Stürmen heimgesucht, die nach den eingegangenen Nachrichten großen Schaden angerichtet haben. Aus Memphis wird gemeldet, daß das gelbe Fieber erheblich nachgelassen habe.

Zur Steuerreform in Preußen.

Man erinnert sich, daß Fürst Bismarck in seiner Reichstagsrede vom 2. Mai d. J. u. A. eine Art Programm für die in Preußen zu bewirkende Steuerreform entwickelte. Er wollte die Grund- und Gebäudesteuer den Gemeinden überweisen, die Klassensteuer ganz beseitigen, die Einkommensteuer von Einkommen zwischen 3000–6000 M. nur noch von „fundirtem" Einkommen erheben und bei Beträgen über 6000 M. hinaus, unter Festhaltung der Unterscheidung zwischen fundirtem und nicht fundirtem Einkommen, jedenfalls einen ermäßigten Steuersatz einführen. Finanzminister Hobrecht bezeichnete bald darauf diesen Plan als „Zukunftsmusik." Herr Hobrecht ist inzwischen von seinem Amte zurückgetreten. Deshalb wird indeß Niemand annehmen, daß der neue Finanzminister nun vor dem nächsten Landtage ohne Weiteres mit jenem Bismarck'schen Programme debütiren werde. Eine bestimmte Kennzeichnung der Finanzreformabsichten seitens der preußischen Regierungspresse aber erwarten wir bis jetzt vergebens. Um so willkommener ist es, daß ein Vertreter der Provinz Sachsen, das Mitglied des Abgeordnetenhauses für die Kreise Langensalza-Weißensee-Mühlhausen, der freiconservative Abg. v. Zedlitz, in dem erscheinenen Augustheft der „Preußischen Jahrbücher," unter dem Titel: „Die direkten Steuern in Preußen" das Bild eines Reformplanes zeichnet, wie es in den der Regierung nahestehenden Kreisen für die Sachlage entsprechend und durchführbar gehalten wird. Von jenem Programm des Fürsten Bismarck unterscheidet sich der Standpunkt, von welchem v. Zedlitz ausgeht, am wesentlichsten dadurch, daß er die direkten Steuern als eine nothwendige Ergänzung des Systems der indirekten Besteuerung beibehalten wissen will. Der Verfasser hilft sich über diesen Gegensatz mit der Bemerkung hinaus: „Was dem leitenden Staatsmanne ziemen, zur Erreichung großer Zwecke eine weite Aussicht in die Zukunft zu eröffnen, für uns gilt es, unbeschadet weiterer Ziele, den Weg zu zeigen, auf welchem der nächste Schritt vorwärts zweckmäßig geschehen kann." Dieser Schritt verkörpert sich nun in folgendem System, welches wir hier wiedergeben: Die theilweise quotisirte Einkommensteuer bildet die Hauptsteuer. Sie zeigt für die Einkommen von unter 5000—6000 M. eine doppelte Degression, einmal durch die unbeschränkte Berücksichtigung der besonderen, die Steuerfähigkeit bedingenden Verhältnisse, zweitens durch allmähliges stetiges Sinken des Prozentsatzes, bis von 900 M. die gänzliche Steuerfreiheit eintritt. Die Einkommensteuer wird ergänzt durch Ertragssteuern, welche lediglich das aus Vermögenstheilen fließende Einkommen treffen und nach dem Kapitalswerth der Vermögensstücke bemessen sind. Dabei ist die Grund- und Gebäudesteuer in ihren Grundlagen beizubehalten, die Gewerbesteuer, abgesehen von der aus socialpolitischen Gründen geübten Sonderbesteuerung einiger Betriebe, in eine nach dem Maßstabe des Betriebskapitals umzulegende Abgabe umzuwandeln, eine nach dem Kapital bemessene Besteuerung der Rente aus zinsbaren Kapitalien neu einzuführen. Jedoch wäre darchweg ein Minimum, das nur eine Einzelwohnung enthaltende Häuschen, das in der Sparkasse angelegte Kapital, die Geräthe, Werkzeuge u. s. w. des Handwerkers, gänzlich freizulassen. Es erübrigt, die Normalsätze der verschiedenen Steuern zu erörtern. Darüber, daß der Normalsatz der Einkommensteuer mit höchstens 3 Proz. von dem Jahresbetrage beizubehalten ist, herrscht allseitiges Einverständniß. Die in Aussicht genommene Reform aber würde zur Folge haben, daß sich bei der Klassen- und Einkommensteuer im Ganzen ein Minderertrag von 27 Millionen Mark ergäbe. Bezüglich der Grund- und Gebäudesteuer wissen wir aus dem Munde des preußischen Finanzministers, daß die Beibehaltung der Hälfte der Steuer als Staatsabgabe für nothwendig erachtet wird. Wir halten ein Herabgehen unter diesen Satz für sehr wohl möglich, würden vorerst und als ersten Schritt uns damit einverstanden erklären können. Wird die Hälfte der Grund- und Gebäudesteuer beibehalten, so ist, um wenigstens annähernde Gleichheit in der Belastung der verschiedenen Formen des Eigenthums herzustellen, auch im Gewerbe werbende wie das zinsbar angelegte Kapital jährlich mit einem Tausendstel seines mittleren Betrages heranzuziehen. Wie hoch bei diesem Satze das Gesammtaufkommen an Gewerbesteuer sich belaufen würde, läßt sich natürlich nicht voraussagen. Immerhin wird angenommen werden können, daß die Freilassung der Kleinbetriebe durch die stärkere Heranziehung der großen Unternehmungen ausgeglichen werden wird. Der Ertrag der Kapitalrentensteuer würde unter Zugrundelegung des oben vermittelten Gesammtbetrages des rentbaren Kapitals auf 12 Millionen Mark anzunehmen sein. Da die Herabsetzung der Grund- und Gebäudesteuer auf die Hälfte einen Ausfall von jährlich etwa 24 Millionen Mark bedingt, so ergiebt unser Vorschlag den Ertragssteuern einen Minderertrag von 21½ Millionen, der Einkommensteuer einen solchen von 27 Millionen Mk., im Ganzen also bei allen direkten Steuern von 48 bis 49 Millionen Mark. Unter Hinzurechnung der zur Deckung des Deficits erforderlichen Summe würde es zur Durchführung der vorgeschlagenen Reform mithin für Preußen eines Antheils von über 90 Millionen Mark an den neu zu bewilligenden Zöllen und Verbrauchssteuern bedürfen. Wenn in den nächsten Jahren noch nicht volle Deckung für das Erforderniß vorhanden wäre, so würde es bei der vorgeschlagenen Umformung der Einkommensteuer erheblichen Bedenken nicht unterliegen, den Bedarf, vorausgesetzt, daß in mäßigen Grenzen sich hält, vorläufig durch Mehrbelastigung einiger Monatsraten der Einkommensteuer zu decken.

Deutsches Reich.

Der Reichskanzler Fürst Bismarck hat gestern (Dienstag) Abend um 8 Uhr Kissingen verlassen, um sich zum weiteren Kurgebrauch nach Gastein zu begeben.

Der neue Unter-Staatssecretär und Director im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, Herr Gustav v. Goßler, wurde am 13. April 1838 zu Naumburg a. S. geboren, besuchte die Gymnasien zu Potsdam und Königsberg i. Pr., die Universitäten zu Berlin, Heidelberg und Königsberg, wurde 1859 Auscultator, 1861 Referendarius, 1864 Gerichtsassessor, 1865 Landrath des Kreises Darkehmen, 1874 Hilfsarbeiter im Ministerium des Innern, 1878 Oberverwaltungsgerichtsrath. Seit 1877 gehört Herr v. Goßler dem Reichstage an, wo er den Wahlkreis Stallupönen-Goldap-Darkehmen vertritt. Als Mitglied der deutsch-conservativen Fraction trat Herr v. Goßler namentlich während der Berathungen des Socialistengesetzes mehr in den Vordergrund und gehört zu den hervorragenderen Persönlichkeiten seiner Partei.

Wie verlautet, sind mit dem Consistorialrath Carus in Stettin Verhandlungen wegen Uebernahme des Postens des Generalsuperintendenten der Provinz Preußen an Stelle des verstorbenen Dr. Moll eingeleitet worden.

* In Dresden ist eine vorschriftsmäßig angemeldete Versammlung, in welcher der Reichstagsabgeordnete Bebel seinen Wählern Bericht erstatten sollte, von der Polizei verboten worden.

Halle, den 20 August.

— Behufs Aufstellung der Wählerlisten zu den Neuwahlen für das Abgeordnetenhaus hat der Magistrat in diesen Tagen die Schemata, in welche jeder wahlberechtigte Einwohner einzutragen ist, in den Häusern vertheilen und ausfüllen lassen.

— Für das neue Landgericht waren in diesen Tagen eine Reihe von Lieferungen ausgeschrieben. So sind 376 Mille harter rother Mauersteine, 16 Mille harter Ziegel- und 23 Mille heller Verblendsteine, die Ausschachtung der Bankettgräben, die Maurerarbeiten bis zur Uebekante des Kellergeschosses und 120 Tonnen Portland-Cement öffentlich submittirt worden.

— Für die auf 9639 M. 58 Pf. veranschlagten Erd- und Maurer-Arbeiten zur neuen Moritzbrücke hat Herr Maurermstr. Künzel mit seiner auf ca. 6 Proz. unter dem Anschlage lautenden, vom Stadtbauamt mit 9068 M. 62 Pf. berechneten Offerte den Zuschlag erhalten.

— Der Bau der neuen Fußgänger-Brücke an der Würfelwiese ist jetzt so weit vollendet, daß in einigen Tagen die Probebelastung stattfinden wird.

— Seitens des Herrn Louis Lange hier, Schülershof 19, wurde beim kaiserl. Patentamte die Ertheilung eines Patentes auf eine „Vorrichtung zum Bewegen der Fenster an Eisenbahnwagen" beantragt und diese Anmeldung unter Nr. 25,117 Kl. 20 im Patentregister eingetragen.

— Im Café David stehen auch für die nächsten Tage wiederum besondere Concert-Genüsse bevor. Zunächst wird uns morgen, Donnerstag, Abend nochmals Gelegenheit geboten werden, die interessante Musik der Marey'schen Zigeuner-Capelle aus Pest zu hören, am Sonnabend aber wird wahrscheinlich wieder Musikdirector Walther aus Leipzig spielen und am 26. d. nochmals Director Baum mit dem Trompetercorps des kgl. sächs. 1. Feld-Art.-Reg. aus Dresden auftreten, dessen Leistungen bekanntlich neulich so großen Beifall gefunden haben und auch vollkommen verdienen.

Provinzial-Nachrichten.

∠ **Aus dem Unstrutthale bei Roßleben**, 16. Aug. Unter dem Vorsitze des Consistorialraths Scheibe aus Eisleben, als Königl. Prüfungs-Commissar, fand am 12. in hiesiger Klosterschule (welche ihre Sommer- und Herbstferien zusammengelegt hat) die mündliche Prüfung der 7 Michaelis-Abiturienten statt, welchen durchgängig das Zeugniß der Reife ertheilt wurde.

ϑ **Bernburg**, 18. Aug. Wie verlautet, sind die Grabschänder (i. Hauptblatt) bereits in zwei jungen Leuten ermittelt und verhaftet worden. — Ein hiesiger Soldat legte gestern kurz vor ¾ 3 Uhr, als der Zug von Cöthen bald ankam, eine Stange auf das Bahngeleise, wodurch eine Entgleisung des Zuges ohne Zweifel herbeigeführt worden wäre, wenn nicht der in der Nähe stationirte Bahnwärter den Frevel bemerkt und das Hinderniß rechtzeitig beseitigt hätte. Der Soldat ist natürlich sofort verhaftet worden und sieht seiner Bestrafung entgegen.

— Ein entsetzlicher Unglücksfall wird aus Blankenburg a. H. gemeldet. In der Färberei von Büchting daselbst explodirte ein noch ziemlich gefüllter Ballon mit Benzin bei Gelegenheit der chemischen Wäsche von Zeugen. Frau B. und das Dienstmädchen wurden noch brennend, mit den gräßlichsten Brandwunden bedeckt, aus dem Hause geschafft und fanden Aufnahme und Pflege bei einem Nachbar. Der Färbereibesitzer B. hatte sich bis zur Ankunft ärztlicher Hülfe aufrecht erhalten, um den entstandenen Brand zu löschen, trotzdem ihm die Fleischfetzen im Gesicht hingen. Einen markerschütternden Anblick bot der aus den rauchenden Trümmern der Färberei hervorgezogene Gehülfe, dessen ganzer Körper mit schrecklichen Brandwunden bedeckt ist. An dem Aufkommen desselben wie des Dienstmädchens wird sehr gezweifelt.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Dem Programm gemäß hat am 17. d. in dem badischen Dorfe Rench die Enthüllung des für Grimmelshausen, den Verfasser des „Simplicissimus" errichteten Denkmals stattgefunden. Die Festrede, eine hochinteressante, geist- und kenntnißreiche litterar-historische Studie, hielt Professor Erich Schmidt aus Straßburg. Bürgermeister Bähle übernahm das Denkmal (ein abgestumpfter Obelisk mit reich ausladenden Sockel und Inschriften) im Namen der Stadt. Um 2 Uhr folgte das Festessen.

Vermischtes.

— [Im Reichstagsgebäude] sind die Bauarbeiten zur Errichtung einer elektrischen Erleuchtung des Foyers und der Fraktionszimmer der Nationalliberalen und des Centrums im lebhaften Fortgange begriffen. Zugleich an verschiedenen Theilen des Hauses sind Werkleute beschäftigt; im südlichen Theile wird neben der Dampfheizungsmaschine eine besondere Maschine zu dem angegebenen Zwecke der Erleuchtung aufgestellt und in den Kellern des Vorderhauses errichten Bauhandwerker eine besondere Abtheilung, um die übrigen für die Erleuchtung erforderlichen Gegenstände aufzunehmen. Die Kosten der ganzen Einrichtung werden von sachkundiger Seite auf ungefähr 15,000 M. geschätzt.

— [Die Reitbauer des Kölner Domdauses] umfaßte am 15. d. volle 631 Jahre; an diesem Tage hat das Jahr begonnen, in welchem der Riesenbau vollendet werden wird. Die beiden Thürme sind bis zu der Stelle vorgeschritten, wo der letzte Theil, der Thurmhelm, massiv aus Steinen ausgebaut wird. Für diesen müssen noch zwei Gerüst-Etagen aufgesetzt werden, von denen bereits die eine ihrer Fertigstellung entgegenschreitet. Sind beide Gerüste aufgeführt und der Helm bis zum zweiten gediehen, dann wird das Gerüst durch eine neue, die letzte Etage — wahrscheinlich im nächsten Frühjahr — zum Abschluß gebracht und die Spitzen der Thürme mit den riesigen, fast 30 Fuß hohen Kreuzblumen gekrönt.

— [Drahtseil-Bahnen], wie in Amerika längst in Gebrauch sein sollen, beabsichtigt ein grazer Ingenieur auch in Berlin, an Stelle der gewöhnlichen Pferdebahnen, anzulegen. Eine solche Bahn würde für je 5 Kilometer eine Maschinen-Station erfordern, um mit den daselbst befindlichen Dampfmaschinen von je 25 Pferdekraft ein Drahtseil ohne Ende in Bewegung zu setzen, welches in einem unter dem Pflaster befindlichen eisernen Kasten sich bewegt und mittels einer Stange durch eine im Pflaster befindliche Schlitzrinne mit dem Bahnwagen in Verbindung steht.

— [Ein neuer Wunderschwindel à la Dietrichswalde] hätte kürzlich leicht in einem Dorfe des Rösseler Kreises entstehen können. Anfangs dieses Sommers erzählten zwei Frauenspersonen daselbst, es wäre ihnen auf einem Baume die heilige Jungfrau erschienen, hätte ihnen befohlen, sich ein Haus zu bauen und hätte eine Anzahl Wirthe genannt, die ihnen dabei behilflich sein sollten. In der That fanden die schlauen Betrügerinnen bei den Leuten Glauben; die angeblich von der Jungfrau namhaft gemachten Wirthe hatten nichts Eiligeres zu thun, als die nöthigen Baumaterialien herbeizuschaffen und die Schwindlerinnen wären auf diese Weise bald zu einem billigen Heim und dem Rufe von „Gottbegnadeten" gekommen, wenn der Amtsvorsteher und der Pfarrer des Ortes das Lügengewebe nicht durchschaut und die ganze Sache noch rechtzeitig inhibirt hätten.

Haus- und Landwirthschaft.

— Die Raupe Ypsilon- oder Gamma-Eule, welche in diesem Jahre die Zuckerrübenfelder unserer Provinz in so außerordentlichen Massen überzogen hat, ist nach einer Notiz der „K. Z." in den letzten Tagen auch in großen Schwärmen in der Gegend zwischen Neuwied und Siegen aufgetreten. Der zur Vertilgung des Ungeziefers auf den Rübenfeldern so vorzügliche Dehoff'sche Apparat eignet sich leider für die Lupinenfelder nicht, weshalb Herr Professor Maercker-Halle empfiehlt, die Lupinen sofort zu schneiden, auf die Düngerstätte zu fahren und mit Jauche zu übersprützen oder aber sie direkt auf dem Felde zu Compost zu verarbeiten, wobei ein Ueberstreuen mit gebranntem zu Staub zerfallenem Kalk nothwendig ist. Das leer gewordene Lupinenfeld ist dann sofort zu pflügen, die Stoppeln und Wurzeln durch scharfes Eggen zusammenzubringen und ebenfalls zu compostiren. Zu dem nach Lupinen gewöhnlich folgenden Roggen müßte das Feld dann tiefer als gewöhnlich, womöglich mit Anwendung eines Schälschares gepflügt werden, damit die gemeinschädlichen Thiere möglichst vollständig beseitigt werden.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Nach der im Reichs-Eisenbahn-Amt aufgestellten Nachweisung der auf den deutschen Eisenbahnen im Monat Juni vorgekommenen Unfälle entfallen auf die Bahnen unserer Provinz und der benachbarten Gebiete folgende: Getödtet wurden, jedoch nicht in Folge von Entgleisungen 2c., je 1 fremde Person (nicht Passagiere) auf der Weimar-Geraer und der Niederschlesisch-Märkischen Bahn resp. der unter dieser Verwaltung stehenden Linien, je 1 Beamter der Berlin-Anhaltischen und der Niederschlesisch-Märkischen Bahn. Verletzt: 2 Beamte der Niederschlesisch-Märkischen und je 1 Beamter der Berlin-Potsdam-Magdeburger und Magdeburg-Halberstädter Bahn, ferner auf der Niederschlesisch-Märkischen Bahn resp. ihren Linien 1 Passagier und 1 fremde Person (nicht Passagier). Arbeiter wurden auf der Niederschlesisch-Märkischen Bahn 4, auf der Magdeburg-Halberstädter Bahn 1 verletzt. Fremde Personen, die den Tod freiwillig suchten, wurden getödtet 1 auf der Thüringer, 2 auf der Berlin-Potsdam-Magdeburger Bahn. Entgleisungen fanden statt: je 1 Courier- resp. Personen-Zug der Thüringer und der Nordhausen-Erfurter Bahn, 1 Güterzug auf den Linien der Niederschlesisch-Märkischen Bahn. Von Zusammenstößen hatte die Berlin-Anhaltische Eisenbahn 1 bei Courier- resp. Personenzügen zu verzeichnen, die Magdeburg-Halberstädter Bahn 1 bei Güterzügen. Sonstige Betriebsereignisse kamen vor auf der Niederschlesisch-Märkischen Linien 8, Magdeburg-Halberstadt 2. Verletzt wurden in Folge von Betriebsstörungen 3 Beamte der Berlin-Anh. Bahn und 1 fremde Person (nicht Passagier) auf der Magdeburg-Halberstädter und 3 auf der Thüringischen Bahn. Zugverspätungen bei Courier-, Schnell- oder Personenzügen hatte die Berlin-Anhaltische Bahn 4, oder 7,5 Proz., die Thüringische Bahn 2, oder 5,1 Proz., die Niederschlesisch-Märkische Bahn 7, oder 10,7 Proz., die Magdeburg-Halberstädter Bahn 1, oder 1,2 Proz. der überhaupt verspäteten Züge.

Berlin, 19. Aug. Rüböl unverändert. Loco mit Faß —, ohne Faß 52,5 M. per 100 Kilogr., per diesen Monat, per Aug.-Sept. u. per Sept.-Okt. 53 M. bez., per Okt.-Nov. 53,4 M. bez., per Nov.-Dez. 53,7 M. bez., per Dez.-Jan. 1880 — M. bez., per April-Mai 55,2—55,1 M. bez. Spiritus matter. Loco mit Faß —, per diesen Monat und per Aug.-Sept. 54,7—54,5 M. bez., per Sept. allein 54,7—54,5 M. bez., Sept.-Okt. 54—53,9 M. bez., per Okt.-Nov. 52,5—52,4 M. bez., Nov.-Dez. 51,5 M. bez., April-Mai 1880 53,2—53 M. bez.; loco ohne Faß per 100 Liter 55,4—55,1 M. bez., Speicher 55—54,9 M. bez.

Breslau, 19. Aug. Weizen, pr. Sept.-Okt. 195,—. Roggen pr. Aug.-Sept. 135,00 Septbr.-Okt. 135,00, April-Mai 145,— Spiritus pr. 100 Liter 100% pr. Aug.-Sept. 52,60, Sept.-Okt. 51,50, April-Mai 51,60. Rüböl pr. Sept.-Okt. 52,50, Okt.-Nov. 53,00, April-Mai. 54,50.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 20 August. Nachm. 1 Uhr 50 Min.

Fonds-Börse.

4½ % Preuß. Consol. Anleihe 105,90 Bergisch-Märkische 92,90 Cöln-Mindener 139,60 Magdeburg-Halberstädter 140 60. Berlin-Stettiner 108,25. Rheinische 134,90 Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 477,—. Lombarden per ultimo 157.50. Oesterr. Cred.-Act. per ultimo 464,—. Tendenz: günstig.

Getreide-Börse.

Weizen: Aug. 202,50. Sept.-Okt. 202.50
Roggen: Aug. 129.— Sept.-Okt. 130,—
Hafer: Aug. 134.50 Aug.-Sept. 131.—.
Rüböl: Aug. 52,70. Sept.-Okt. 52,70.
Spiritus loco: 54,80. Aug. 54,10.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 18. August.

Aufgeboten: Der Bäcker G. Schmohl und O. Weidlich (Trödel 16 und Dorotheenstr. 1b). Der Rentier C. Th. Ziegler und A. M. Keil (Halle a. S. und Oedisleben).

Eheschließungen: Der Kellner C. G. Maßwig und O. Winzer (Weißenfels und Ballenstedt).

Meldungen vom 19. August.

Aufgeboten: Der Mechaniker P. Zabel und M. Beck (Holzplatz 1 und Beesenerstr. 4). Der Maler A. Jänichen und L. Thiele (alter Markt 9 und gr. Berlin 8).

Geboren: Dem Maurer C. Seydewitz ein S. (Augustastr. 3). Dem Post-Assistent C. Fielitz ein S. (Wilhelmsstr. 1). Dem Schuhmachermeister F. Spangenberg ein S. (gr. Ulrichsstr 24). Dem Handarb. E. Ohme eine T. (Saalberg 23). Dem Schmiedemeister J. Mäder eine T. (Martinsgasse 3). Dem Müller W. A. Block ein S. (Weidenplan 12). Dem Kaufmann M. Wiesenthal eine T. (Besauerstr. 2). Dem Holzbildhauer R. Besser ein S. (Weidenplan 8).

Gestorben: Der Bahn-Assistent Georg Hans Arthur Schimmelpfennig von der Ope, 37 J. 2 M. 15 T., Schwindsucht (Gefangenen-Anstalt). Des Sattler R. Börner S., 1 T., Herzfehler (Gorz 16a). Eine unehel. S., 1 M. 25 T., Brechdurchfall (hinter dem Harz 7). Der Schneidermeister Georg Wilhelm Dettendorn, 86 J. 11 M. 15 T., Lungenschlag (Kuhgasse 3).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790821028/fragment/page=0001

Roßplatz. Halle. Roßplatz.

L. Brockman's

Niederländisch. Affentheater u. Circus en miniature

Heute Donnerstag den 21. August 1879
eine große Vorstellung um 7½ Uhr.

Preise der Plätze: nummerirter Sperrsitz 1,50. I. Rang 1 ℳ. II. Rang 60 ₰. Galerie 30 ₰.

Kinder unter 10 Jahren in Begleitung Erwachsener zahlen auf nummer. Sperrsitz 1 ℳ, auf I. und II. Rang die Hälfte.

Die Kasse ist Morgens von 11 bis 1 Uhr und dann 1 Stunde vor Anfang der Vorstellung geöffnet. **L. Brockman,** Director.

Freitag den 22. August eine Vorstellung um 7½ Uhr.

Café David.

Donnerstag den 21. August Abends ½8 Uhr

Grosses Abschieds-Concert

der weltberühmten

Zigeuner-Capelle Horwarth Marcy

im National-Costum unter Leitung ihres Capellmeisters

Farkas Mor.

Entree 50 Pfg.

Vorher bei Herren **Steinbrecher & Jasper** und **G. Moritz** 3 Billets zu 1 Mark.

Meinen werthen Gönnern und vielen Bekannten die ganz ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage das unter dem früheren Namen **„Fledermaus"** bekannte

Restaurant, Schulberg Nr. 6,

(im Hause des Herrn **Ed. Kobert**)

welches **neu renovirt** und mit **allem Comfort** versehen ist, übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste mit nur **guten Speisen und Getränken** bei **civiler Preisstellung** aufzuwarten und zeichne eines geneigten Zuspruches entgegensehend

Mit aller Hochachtung

Halle a/S., August 1879.

F. Arndt, früherer Oberkellner bei Herrn **W. Meissner.**

Einem hochgeehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine

Conditorei und Café

von Steinstr. Nr. 49 nach Königsstr. Nr. 20b.

im Hause des Herrn **Schmidt** verlegt und mit heutigem Tage eröffnet habe.

Mein eifrigstes Bestreben wird sein meine mich beehrenden Kunden auf das Beste zu bedienen und verspreche ich bei gütigem Zuspruch die billigsten Preise.

Hochachtungsvoll

Halle a/S., den 21. August 1879.

Theodor Carell, Conditor.

ff. Biere. Neues französ. Billard.

Guts-Verkauf.

Ein Kostathengut mit 40 Morgen, sowie sämmtliches todtes und lebendes Inventar mit guter Ernte ist Krankheitshalber sofort zu verkaufen. Forderung 8600 ℳ, Anzahlung 2500 ℳ. Dieses Gut liegt ½ Stunde von der Kreisstadt und Bahn im Regierungsbezirk Merseburg. Näheres ertheilt

L. Kunze, Eisleben,
Klosterplatz 38.

Ziegelei-Verkauf.

Ich bin willens meine innerhalb Halle belegene Ziegelei (Handformerei) wie sie steht und liegt zu verkaufen, auch paßt selbige der gesunden Lage wegen zur Carten und Fabrikanlage. Zu ertragen **gr. Steinstraße 33** bei **A. Stitz.**

Eine **im guten Gange befindliche**

Bäckerei

wird von einem **tüchtigen jungen Mann zu pachten** event. mit **geringer Anzahlung zu kaufen** gesucht. Werthe Adressen werden durch **Haasenstein & Vogler, Halle a. d. S.,** unter **P. O. 358** erbeten.

Hausverkauf,

in schönster Lage des ziemlich höchsten Punktes des Thüringer Waldes.

Ein Haus, zweistöckig, mit 4 heizbaren Stuben, vier Kammern, Küche und schönem Keller, erst vor ca. 8 Jahren aufs Beste gebaut, mit am Hause liegenden Garten, Wies-grundstück und seineren größeren Baumanpflanzungen, soll wegen Familien-Verhältnissen verkauft werden. Für Herrschaften, die gern **Thüringen** besuchen, dürfte dieses Grundstück in jeder Weise nach Wunsch sein.

Offerten sub **J. ♯ 4343** befördert die **Annonc.-Exped. v. J. Barck & Co. in Halle a. S.**

Ziegelei-Verkauf.

Eine an einem Bahnhof und Stadt gelegene größere Ziegelei im flotten Betriebe und mit gutem Absatz ist für 18,000 Thlr. bei 8 bis 10,000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Gefl. Off. unter **E. B. 474** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

---

2 Wohnhäuser

ganz nahe an Bad Neu-Nagozzi, fein ausgebaut, gleich beziehbar, Vorderhaus mit 3 Wohnungen und Pflaumenkabel, das andere Gartenhaus mit Wohnung, Garten und Pflaumenkabel, beabsichtige ich mit 4 resp. 300 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Termin hierzu **Sonntag den 24. August.**

J. F. Klauss, Schleyzig
bei **Salzmünde.**

NB. Diese Grundstücke eignen sich vorzüglich für Tischler oder Böttcher, da selbige am Orte nicht vertreten.

Ein an **Klangbarster Lage Erfurts** befindlicher

großer Laden

mit den dazu gehörigen **Wohn-, Niederlags- und Kellerräumen,** worin ein **Material- u. Colonialwaarengeschäft** mit bedeutendem Umsatz betrieben wird, ist

per 1. April 1880

an einen **reellen, umsichtigen** und **thätigen Kaufmann** zu **verpachten.**

Es kann auch eventl. das **ganze Hausgrundstück** von einem **zahlungsfähigen Käufer** gekauft werden.

Reelle Bewerber wollen sich gefl. mit Franco-Anfragen um nähere Auskunft an **Haasenstein & Vogler** in **Erfurt** wenden.

Werkstattverpachtung.

Ein großer **Arbeitssaal** (20 Fenster) einer Maschinenfabrik mit Transmissionen, wozu von 8 Pferdekraft Dampfmaschinen die Hälfte Kraft abzugeben, 2 Nebenzimmer, großem Bodenraum und Comptoir in einer an der Bahn belegenen Stadt der Provinz Sachsen (14,000 Einwohner), in der genügende, billige Arbeitskräfte vorhanden, ist sofort oder per 1. October zu verpachten. Auskunft ertheilt die Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co., Halle a/S.**

---

5 bis 7000 Thaler,

gute Hypothek, werden auf ein neu erbautes Grundstück in der Leipzigerstraße gesucht. Offerten erbitte durch die Exped. d. Ztg. unter **W. 1149.**

Ein fein möbl. **Garconlogis,** hohes Parterre, sehr freundlich gelegen, ist per sofort zu vermiethen. Näheres **Rud. Mosse, Halle.**

Eine freundl. Wohnung, St., K. u. K., ist für 42 ℳ zu verm. u. 1. Oct. zu beziehen Liebenauerstraße 5b.

Wohn. z. 40 ℳ verm. Wörmlitzerstr. 4a.

2 Wohnungen zu 40 und 20 ℳ per 1. October, eine Wohnung zu 20 ℳ per 1. Sept. zu beziehen Ackerstraße 6.

St., K., K. vermiethet Spitze 20.

2 Beamten-Wohn., 55 u. 44 ℳ, z. 1. Oct. zu bez. Zuckerraffinerie 8.

Für **Material- u. Commissions-Geschäft** wird zum möglichst baldigen Antritt ein gesetzter, junger Mann als

Commis

gesucht. Nur solche junge Leute wollen sich melden, welche **im Ladengeschäft tüchtig,** im **Comptoirwesen** vertraut und gute Referenzen aufzuweisen haben. Briefe unter **F. S. 4336** an die **Annonc.-Exped. von J. Barck & Co., Halle a/S.,** zu richten.

Ein gut empfohlener j. Mann, mit der **Materialwaaren- u. Getreidebranche** vertraut, sucht per sofort oder 1. October Stellung. Gef. Adr. sub **O. W. 4243** an die Annonc.-Exped. v. **J. Barck & Co.,** Halle a/S., erb.

Ein praktisch gebildeter **Oekonom,** verheirathet, 40 Jahre alt, sucht eine Stelle als **Inspector, Kastellan od. Aufseher.** Derselbe besitzt sehr gute Zeugnisse und ist mit schriftlichen Arbeiten vertraut. Auch ist dessen Frau in der Milchwirthschaft ganz tüchtig. Antritt sofort. Caution kann geleistet werden. Offerten unter **J. G. 184 Haasenstein & Vogler, Erfurt.**

Colporteur-Gesuch.

Junge, gewandte aber anst. Leute sucht **G. Büchner,** gr. Klausstr. 11 im Lad.

Ein tüchtiger **Brenner,** unverheir., mit guten Zeugnissen versehen, sucht sofort Stellung. Offerten unter **E. A. 473** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Ein tüchtiger, zuverlässiger **Maschinenwärter,** der seine Brauchbarkeit nachweisen kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht

Hallesche Zinkweiß-Fabrik,
Pohlmann & Co.

Zimmerleute u. Bautischler
nimmt noch an Zimmergeschäft, Buchererstraße 40.

---

2 Korbmachergef., ordentl. Leute, finden auf Schlagard. sof. Beschäft. bei **F. Klingling,** Bahnst. Cölleda i. Th.

Einen Sattlergehülfen,

geübt in Kummetarbeit, sucht Sattlermeister **L. Harnisch,** Mittelwache 2.

---

3 **tüchtige Drechslergehülfen** auf Horngriffe werden gesucht.

E. Häusch, Spitze 11.

Tücht. Knechte aufs Land sof. gesucht. 1 Scheuermagd u. mehr. **Hausmägde** finden **sof. u. October** gute Stellen durch

Fr. Deparade, gr. Schlamm 10

Ein Bursche vom Lande wird sofort als Futterknecht gesucht Geiststr. 26.

Einen Lehrling sucht

F. Reif, Barbier u. Friseur, Steinstraße 25.

Daselbst **neue Zöpfe** von 2 Mark an.

Ein Laufbursche findet Beschäftigung in der Druckerei von **C. A. Knemmerer's Wittwe,** alter Markt und Schmeerstr. Ecke.

Eine **Frau** sucht einige Tage in der Woche Beschäftigung im Ausbessern. Gefl. Offert. bitte man in der Exped. d. Ztg. unter **O. 1166** niederzulegen.

Eine Wittwe, 44 Jahre alt, ohne Kinder, Rittergutsbesitzerin, 18,000 ℳ Vermögen, wünscht sich standesgemäß an einen älteren Herrn zu verheirathen. Adressen, **nicht anonym,** werden durch die Annoncen-Expedition von **Ad. Grabow jun., Weißenfels,** sub **K. ♯ 1539** erbeten.

Gesucht für ein junges, kräftiges und williges **Mädchen** aus guter Familie, behufs Ausbildung zur Wirthschafterin Stellung als Scholarin auf einem Gute, wo dieselbe Gelegenheit findet die feine Küche, Milchwirthschaft, Viehaufzucht, sowie alle übrigen Zweige der Oeconomie gründlich zu erlernen. Offerten unter **H. K.** in der Filiale d. Ztg., Leipzig, Kath.-Str. 18, erb.

Ein tüchtiges **Stubenmädchen** in **gesetzten** Jahren, das plätten und waschen kann, findet sofort resp. 1. October cr. einen Dienst im herrschaftlichen Haushalte des Rittergutes **Wohlmirstädt** bei Wiehe.

Eine **Einrichterin** für Weißnäharbeit sof. gel. gr. Wallstr. 32 33, 1 Tr.

Ein junges **Mädchen** aus anständiger Familie, welche etwas Kenntniß im Kochen besitzt, sowie in allen weiblichen Handarbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum 1. October Stellung. Näheres in der Exp. d. Ztg. [568

Köchinnen, Haus- und Stubenmädchen finden 1. Sept. u. 1. Oct. guten Dienst durch

Fr. Wendler, Trödel 9.

Eine Dame (Wittwe), musik. u. wissenschaftl. gebildet, sucht **Pension** in einem guten Hause. Stadt od. Land. Dieselbe würde gern im Hauswesen u. mit Unterricht sich nützlich machen. Offerten befördert sub **F. K. 4321** die Annoncen-Exp. v. **J. Barck & Co.,** Halle a/S.

Töchter gebildeter Familien, welche die **Schulen in Weimar** besuchen oder sich zu ihrer weiteren **Ausbildung** daselbst aufhalten wollen finden bei einer Dame **freundliche Aufnahme** und **liebevolle Pflege** Anerkannt tüchtige Lehrinstitute bürgen für allseitig gründlichen Unterricht.

Gefl. **Offerten** befördert **J. Barck & Co., Weimar,** unter **F. F. 210.**

Eine unabhängige Dame (mit Pension und nicht unbemittelt) wünscht in distinguirtem Hause die Haustrau resp. Mutter zu vertreten. Auf Vergütung wird verzichtet. Offerten befördert sub **X. Y. Z. 4322** die Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co., Halle a/S.**

Eine **zuverlässige Kinderfrau** mit sehr gut. Att. wünscht r. b. Stellung. Eine **Kochmamsell** u. ein **Stubenmädchen** erb. z. 1. Sept. Stell. nach außerh. d. **Fr. Nötzscher,** Kuttelporte 5.

Eine anst. Frau wünscht ein Kind zum Stillen anzunehmen. Adr. unter **N. 1165** in der Exp. d. Ztg.

Für ein wohlerzogenes junges Mädchen aus guter Familie wird eine **Stelle zur Stütze der Hausfrau** in einer gebildeten Familie gesucht, in welcher Gelegenheit gegeben ist, sich in der **Küche auszubilden.** Aufnahme in den Familienkreis und liebevolle Behandlung würde dem Salair vorgezogen. Gefällige Offerten unter **S. ♯ 4272 an J. Barck & Co.** in **Halle a/S.** zu senden.

Eine tüchtige, nicht zu junge **Wirthschafterin** wird zum 1. October auf der **Domäne Schönewerda bei Roßleben** gesucht. Zeugnisse sind franco einzusenden.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Schneidern u. Kochen nicht unerfahren ist, sucht Stellung 1. October. Zu erfragen Giebichenstein, Wittekindstraße Nr. 40.

Ein ord. arbeitsames **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit wird z. 1. Oct. gesucht gr. Steinstr. 18, Eckladen.

Ein **Mädchen** in gesetztem Alter, das in der Küche Bescheid weiß, wird zum 1. October gesucht

gr. Steinstraße 66, 1 Tr.

Ein Studen- u. Küchenmädchen f. Hotel b. hohem Lohn nach auswärts gesucht, mehrere tüchtige Mädchen suchen bis 1. September Stelle durch

Frau Fleckinger, kl. Ulrichsst. 7.

Ein anst. gebild. Mädchen in gesetztem Alter, welches allein dasteht, wird für Küche u. Hausarb. nach außerh. verl. Dasselbe muß auch Nähen u. Plätten verstehen. Zu erfr. bei **Frau Stohe,** Geiststr. Nr. 57, Hof 2 Treppen.

Junge Damen

finden **Rath** und **Hülfe,** sowie freundliche Aufnahme unter strengster Discretion bei Frau **Büchner,** Hebamme in Halle a/S. gr. Schlamm 9.

---

2 gebr. herrschaftl. **Fensterkutschwagen** in gutem Stande à St. 210 ℳ, Patentcaschen, 2 gebr. **Landauer,** 1 leichten **Wiener Korbwagen** verkauft sehr billig **Leipzig, Colonnadenstraße 13.**

Ein gebraucht. **Einspänner-Wagen** mit Vorder-Schleifzeug ist preiswürdig zu verkaufen beim Gastwirth **Modler** in **Büschdorf.**

---

2 Erdkarren zu kauf. ges. Sophienstr. 22.

Weißbuchen-Holz verkauft Harz 48.

Ich verkaufe per Cassa am **Donnerstag den 21. d. Mts. Abends 6 Uhr,** Bernburgerstraße, **hart am Weißbiersalon, 1 Hobelbank, div. Nutz- und Brennholz, 2 Wagenräder** mit Axe, **Thüren,** verschied. **Schrankstücke** 2c. 2c.

Reinhard.

2—3 Fuhren **Pflastersteine** abzuholen **Landwehrstr. 3.**

Holsteinische Grasbutter.

I. Qual. frische Tischbutter Pfd. 95 ₰,
II. " " 85 "
Fette "reinschmeck. Backbutter " 75 "
in Fässern à 8 Pfd. Netto **zollfrei u. franko** gegen Postnachnahme. 3 Faß 5 ℳ, 6 Faß 6 ℳ per Pfd. billiger. Verpackung gratis. Nichtconvenirende Qualitäten nehme gegen Nachnahme zurück.

Ottensen, Holstein. **A. L. Mohr.**

Leere Heringstonnen
verkauft billigst

A. Trautwein,
gr. Ulrichsstr. 30.

Ein **Hahn mit 4 Hühnern,** 2jähr., zu verkaufen Hospitalplatz 12.

1St. Zw.-Hühn. z. vrk. Bernburgerst. 28.

Zur gefl. Beachtung.

Ich bin von Bernburgerstraße 13b nach Sophienstraße 11, II. Etage verzogen.

S. Löwendahl.

Günstige Offerte

für thätige Buchhandlungen.

Thätige Colportage-Handlungen, welche sich für den Vertrieb einer dem Publikum ungemein günstig aufgenommenen **illustrirten Zeitschrift** interessiren, werden gebeten, ihre Adresse an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden,** Altstadt, sub **A. J. 135** gelangen zu lassen.

Stück- u. Plättwäsche nimmt an **Keil,** an der Halle 15.

Für Wiederverkäufer!

Heringe pr. Schock 1 ℳ

C. Müller Nachf.,
Leipzigerstraße 106.

Ein wenig gebrauchtes kreuzsaitiges **Pianino** ist billig zu verkaufen. Zu erfragen bei **J. Barck & Co.**

Eine **Sing.-Nähmaschine,** fast neu, auch einige gute **Federbetten** verkauft billig **Otto Knoll,** Schülershof 2.

Fahnen

verf. billigst **Oberglaucha 31b,** I. Etg.

Filz- u. Seidenhüte

werden gewaschen, gefärbt, modernisirt

gr. Rittergasse 13.

Schmidt's Garten,

große Ulrichsstraße 11.

Donnerstag den 21. August **Abendliedertafel.** Entree frei.

Ludwigshöhe,

Ludwigsstraße 9.

Heute Donnerstag **Hähnchen-Au kegeln. Gottfried Lehmann.**

Turnverein „Friesen"

Mittwoch und Sonnabend **Turnübung Müller's Belleu.**

Der Vorstand.

Die Volksküche

befindet sich **Rathhausg. 7** im Hof. **Marken** für die ganze Portion 25 ₰, für die halbe à 13 ₰, werden der Küche selbst, sowie auch bei Herrn Neumann, Leipzigerstraße 106 u. Geiststraßen- u. Scharrngassen-Ecke, bei Herrn Bellson, Kleinschmieden verkauft.

Mein Sohn Eugen,

11½ Jahre alt, ist seit gestern früh 7 Uhr, wo er zur Schule gehen sollte, bis jetzt nicht wieder nach Hause gekommen. Die Schule hat er versäumt und vermuthe ich ein Unglück. Alle diejenigen, welche den Jungen gesehen, u. s. w., bitte ich inständigst um Nachricht.

Eugen trug eine braune Jacke, graue schwarz gestreifte Hosen, dunkle Weste, Strohhut, Oberdemd, rindlederne Stiefeln und einige Schulbücher.

Frau Friedemann
Wörmlitzerstraße 8d.

Eine kleine weiße **Hündin** mit schwarz. Flecken ist abhanden gekommen. Geg. gute Bel. abzug. Lindenstraße.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Zugelaufen 1 kl. gelb. Hund, schwarz. Rücken. Abzuh. **Café Victoria,** Giebichenstein.

A. K. 100 liegt ein Brief in Exp. d. Saalezeitung.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Anna Schrader (Stolpe) mit Carl Tribius (Neugattersleben); Bertha Hage mit Brauereibesitzer Carl Schrader (Egeln); Henr. Strumpf (Lehrer Frdr. Parche (Gr.-Ottersleben); Emma Albrecht (Stendal) mit Kaufm. Rob. Franckenhoff (Berlin); L. Sch. geb. Grafhoff (Eschersleben) mit Lehrer Heine (Weine); Elisabeth Tieß (Mühlhausen) mit Dr. med. Hogiphil (Neuwald) mit Dr. med. Hogiphil (Neuwald).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Herrmann (Zeitz); Hrn. Justizamtmann Dr. Burkhardt (Tietenort); Herrn Loch (Erfurt). — Eine Tochter: Hrn. Rentier Albrecht (Salbke); Hrn. Oberpost-Directions-Secretär Meser (Leipzig); Hrn. Bruno Stade (Magdeburg).

Gestorben: Hrn. Thomas Sophienthur (Merseburg); Altsitzer Aug. Hase (Hamersleben); Postrath, Prof. Dr. Funke (Freiburg i. B.); Schiffsrheder A. Wegner (Schönebeck); Frl. Bornstedt (Colbitz); Rendant Carl Helmecke (Tangerhütte); Frau Emma Stein geb. Stein (Bahlsdorf); Frau Obersächs. Finanzrath Anton Knoch (Leipzig).

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.